

Ministerin macht den Weg frei nach Argentinien

Holzkirchen – Sie wollen helfen und das einige tausend Kilometer von zuhause entfernt: Elf junge Erwachsene, zwischen 19 und 27 Jahre alt, reisen als „Missionare auf Zeit“ nach Argentinien, um dort soziale Projekte zu unterstützen. Die offizielle „Aussendung“ fand jetzt während eines Gottesdienstes in der Holzkirchner Laurentius-Kirche statt.

„Die Mehrzahl sind Abiturienten, aber auch eine Kinderkrankenschwester und eine Dolmetscherin sind dabei“, sagt Pastoralreferentin Maria Thanbichler. Vier der neuen Missionare kommen aus Holzkirchen, einer sogar aus Siegburg bei Köln. In drei einlässigen Treffen, einem Wöchentlichen und zwei einwöchigen Vorbereitungsseminaren in München sowie einem Praktikum haben sie sich auf ihren Dienst vorbereitet.



Elf junge Erwachsene machen sich auf den Weg, um in Argentinien soziale Projekte zu unterstützen. Der Holzkirchner Pfarrer Walter Waldschütz (l.) und Pastoralreferentin Maria Thanbichler (r.) wünschten ihnen dafür bei der offiziellen „Aussendung“ in St. Laurentius Gottes Segen.

FOTO: PLETTEBÜNG

Dieser Missionarsjahrgang ist der erste, der in den Genuss von „weltwärts“ kommt, einem Programm der Bundesregierung, das den Freiwilligendienst finanziell

fördert. „Vor der Abreise haben sich aber noch einige Hürden aufgetan“, berichtet Thanbichler. So sollen ursprünglich nur fünf Freiwillige aus der ganzen Erzdiözese

gefördert werden, eine Sparmaßnahme des Staates. Durch den Zusammenschluss von katholischen Trägerorganisationen in einem Verbund auf Bundesebene konnten die Mittel aber „so umverteilt werden, dass für die Freiwilligen dieses Jahr finanziell erschwinglich bleibt“, sagt Thanbichler. Plötzlich wurde die Forde-

rung zudem an ein Jahresvisum gekoppelt. „Das ist für Argentinien aber kompliziert und teuer“, sagt die Pastoralreferentin. Dieses Problem löste Bundesministerin Ilse Aigner, die selbst schon die Einsatzorte in Argentinien kennengelernt hat. „Sie hat alle Hebel in Bewegung gesetzt“, lobt Thanbichler. avh

Die Missionare 2010

David Brummer aus Brannenburg (Einsatzort San Francisco), Theresa Glück aus Bad Feilnbach (Garuhapé), Amelie Hefter aus Holzkirchen (Posadas), Konstantin Kröper aus München (Puerto Esperanza), Severin Meding aus Siegburg (Puerto Rico), Claudia Nitsch aus Holzkirchen (Puerto Rico), Isabelle Peter aus Warrgau (Posadas), Christian Poller aus Haar (Jardin America), Eva-Maria Schatton aus Lengries (Garuhapé), Florian Stienen aus Holzkirchen (Capiov) und Karin Weiß aus Holzkirchen (Puerto Esperanza).